

Glückwunsch zu NRW 4.0!

Zum 70. Landesgeburtstag 2016

(BS/Wilfried Kruse*) Im nächsten Jahr wird Nordrhein-Westfalen 70 Jahre jung – sicher ein Anlass, Erreichtes zu feiern, auch dankbar zu sein für sieben Jahrzehnte friedvoller Entwicklung des einwohnerstärksten Bundeslandes in einer nicht einfachen Zeit von Strukturwandel, Staatsverschuldung und enger gewordenen Handlungs- und Gestaltungsspielräumen. Aber auch Grund genug, in die nächsten 70 Jahre zu blicken – in die Herausforderungen von Demografie, Schuldenabbau und die anstehende digitale Transformation – eine Zukunft, die wir nur mit einer großen Kraftanstrengung meistern werden: In "NRW 4.0" als prosperierendem und konkurrenzfähigem Lebens- und Wirtschaftsstandort.

Jacques Tilly, Schöpfer der Düsseldorf Karnevalswagen, hat zum 70. NRW-Geburtstag für das Jahr 2016 eine bemerkenswerte Gratulationskur in Form eines Kalenders entworfen: Vom Neandertaler und *Karl dem Großen* spannt er seinen Karikaturbogen u. a. über *Ludwig van Beethoven, Heinrich Heine, Konrad Adenauer, Johannes Rau* und *Josef Beuys* bis zur aktuellen Politik und gesellschaftlichen Repräsentanten in NRW. Kulturelle wie landsmannschaftliche Prägungen von Westfalen, Lippen und Rheinländern finden sich darin u. a. ebenso wie NRW-typische Getränke: Alt, Kölsch und Pils... Als geschichtsbewusster NRWler erkennt und assoziiert man, wie viele Menschen und Ideen NRW zu dem geformt haben, was es heute ist: ein Lebens- und Wirtschaftsstandort von hoher Qualität!

Und schnell wird auch klar, was zu tun ist, damit wir das auch in den nächsten Jahrzehnten im Land fortsetzen können. Die Ministerpräsidentin hat es dazu im bevorstehenden Zeitalter der digitalen Transformation, ja, der digitalen Revolution, auf den Punkt gebracht: Die Zukunft heißt "NRW 4.0", denn alles was digitalisiert werden kann, wird auch digitalisiert.

9. November 2015, Düsseldorf



Digitale Offensive der IT für den Standort "NRW 4.0"

→ www.e-nrw.info

Damit sind ganz besonders und an vorderer Stelle die IT-Verantwortlichen in Land und Kommunen gefordert, ist doch ihre Arbeit, ihr konstruktives Zusammenwirken mit der Bereitschaft, sich auch in neuen, bisweilen auch disruptiven Geschäftsmodellen zusammenzufinden, von zentraler Bedeutung. Die öffentlichen IT-Dienstleister mit ihren Ideen und Services, ihrer Struktur und neuen Bereitschaft arbeitsteiliger Kooperationen sind der "Backbone" von "NRW 4.0", ohne den die "digitale Revolution", letztlich die Zukunft des Landes, nicht gestaltbar sein wird.

Grund genug also, sich intensiv dem kommenden E-Government-Gesetz NRW und seinen Zukunftslinien für Land, Kommunen, Gesellschaft und vor allem für die Wirtschaft und die Unternehmen mit ihren zu-

künftigen Arbeitswelten (4.0) im Lande zu widmen. Nur wenn Landesregierung und Landtag mit dem Gesetz 2016 die Türen für die digitale Transformation, für "NRW 4.0" in diesem Sinne wirklich mutig öffnen, können wir gemeinsam unsere Chancen für NRW als starkes Bundesland, als starken Wirtschafts- und Industriestandort sichern.

Zentrale Fragen und Lösungen dazu werden uns auf e-nrw am 9. November intensiv beschäftigen.

**Wilfried Kruse, Geschäftsführender Gesellschafter IVM², ist fachlicher Leiter und Moderator des Verwaltungskongresses "e-nrw", den der Behörden Spiegel am 9. November in Düsseldorf veranstaltet. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.e-nrw.info*